

Yang durch das Yin. Er hat seinen Grund in der Erde und entspricht dem Himmel. Gelb ist die Erde. Die Erde ist der Palast der Mitte.

Im achten Monate des zweiten Jahres des Zeitraumes Schin-lung (706 n. Chr.), Tag Kiä-sö (11), war gelber Nebel. Bei Dunkelheit und Trübung regnete es nicht.

Im ersten Monate des dritten Jahres desselben Zeitraumes (707 n. Chr.), Tag Ting-mao (4), waren die vier Gegenden von gelbem Nebel verschlossen.

Im eilften Monate desselben Jahres, Tag Kiä-yin (41), waren nach Sonnenuntergang die vier Gegenden von dunklem Nebel verschlossen. Nach zwei Tagen hörte es auf. Die Deutung sagte: Der Nebel wird Tage hindurch nicht zertheilt. Das Reich ist zerrüttet.

Im ersten Monate des fünften Jahres des Zeitraumes Khai-yuen (717 n. Chr.), Tag Meu-tschin (5), waren die vier Gegenden von gelbem Nebel verschlossen.

Im vierzehnten Jahre des Zeitraumes Thien-pao (755 n. Chr.), im dritten Monate des Winters, entstand anhaltender Nebel. Es war so dunkel, dass man weiter als zehn Schritte die Menschen nicht sah. Dieses nennt man: Dunkelheit am hellen Tage. Die Deutung sagte: Man zerstört das Reich.

Im vierten Monate des zweiten Jahres des Zeitraumes Tschite (757 n. Chr.) belagerte 武令 (王 + 旬) Wu-ling-siün, Anführer der Räuber, die Stadt Nan-yang. Die vier Gegenden waren von weissem Nebel verschlossen.

Im vierten Monate des ersten Jahres des Zeitraumes Schang-yuen (760 n. Chr.), in einem Schaltmonate, war starker Nebel. Die Deutung sagte: Die Kriegersleute erheben sich.

Im dritten Monate des zehnten Jahres des Zeitraumes Tsching-yuen (794 n. Chr.), Tag Yi-hai (12), waren die vier Gegenden von gelbem Nebel verschlossen. Die Sonne war glanzlos.

Im eilften Monate des neunten Jahres des Zeitraumes Hien-thung (868 n. Chr.) belagerte 龐勛 Pang-hiün den Landstrich 徐 Siü. An dem Tage Kiä-tschin (41) war Verschliessung durch starken Nebel bis zu dem Tage Ping-wu (44).

Im Winter des vierten Jahres des Zeitraumes Kuang-hoa (901 n. Chr.) befand sich Kaiser Tschao-tsung in dem Inneren